

# Inhalt

Vorwort	V
Einführung: Problemstellungen und Überblick	1
<b>Erster Teil: Der homogene Markt im Rahmen des gesamten Marktsystems</b>	
<i>Erster Abschnitt: Die Stellung von Angebot und Nachfrage bei den verschiedenen Formen der Koordination im homogenen Markt</i>	
Kapitel 1: Die Koordination beim Polypol	7
1. Die Nachfrage	7
2. Das Angebot	9
3. Die Preisbildung	10
4. Der Wirtschaftsplan des einzelnen Polypolisten	12
4.1. Der Erlös bzw. Umsatz	12
4.2. Die Kosten	13
4.3. Die Gewinnmaximierung	15
5. Individuelle Wirtschaftspläne und Branchenangebot	21
6. Existenz, Eindeutigkeit und Stabilität von Gleichgewichtslagen	23
7. Das Cobweb-Theorem	25
Kapitel 2: Die Koordination beim Monopol	29
Kapitel 3: Die Koordination beim Oligopol	36
Kapitel 4: Verhaltensweise und Marktprozeß	38
Exkurs: Zum Vergleich des oligopolistischen und der polypolistischen Preisbildung	46
<i>Zweiter Abschnitt: Die Interdependenz der verschiedenen Märkte im ökonomischen Gesamtsystem</i>	
Kapitel 1: Die abgeleitete Nachfrage als Scharnier zwischen zwei Märkten	54
1. Die abgeleitete Nachfrage beim Polypol	56
2. Die abgeleitete Nachfrage beim Monopol	58
Exkurs: Der Einfluß der unternehmerischen Zielsetzung auf die abgeleitete Nachfrage	60
Kapitel 2: Abgeleitete Nachfrage und Prinzip der Faktorentlohnung	62
Kapitel 3: Abgeleitete Nachfrage und gesamtwirtschaftlicher Kreislauf	66
1. Der volkswirtschaftliche Kreislauf bei Arbeit als einzigem Faktor	66
2. Der volkswirtschaftliche Kreislauf bei mehreren Faktoren	68
2.1. Der Produktionsfaktor „Boden“	68
2.2. Der Produktionsfaktor „Kapital“	69
2.3. Die Differentialgewinne	71
<b>Zweiter Teil: Produktionstheorie</b>	
<i>Erster Abschnitt: Die Einprodukt-Unternehmung</i>	
Kapitel 1: Die Produktionsfunktion	73
1. Produktionsfunktion und Produktionsfaktoren	73
2. Isoquantensystem und Überblicke über die Arten der Faktorvariation	74
3. Partielle Faktorvariation	79
3.1. Grenz- und Durchschnittsertrag	79
3.2. Die Produktionselastizität	81

4. Proportionale Faktorvariation . . . . .	82
4.1. Proportionale Faktorvariation und Skalanelastizität . . . . .	82
4.2. Der Zusammenhang zwischen Skalanelastizität und Produktionselastizitäten . . . . .	85
5. Homogene Produktionsfunktionen . . . . .	86
5.1. Allgemeines . . . . .	86
5.2. Linear-homogene Produktionsfunktionen . . . . .	87
5.2.1. Eigenschaften linear-homogener Produktionsfunktionen und Folgerungen für das Isoquantensystem . . . . .	87
5.2.2. Das EULERSche Theorem und die Grenzproduktivitätstheorie . . . . .	90
5.2.3. Linear-homogene Produktionsfunktionen und Differentialgewinne . . . . .	91
5.3. Über- und unterlinear-homogene Produktionsfunktionen und Faktor-entlohnung . . . . .	93
5.4. Homogene Produktionsfunktionen und Ertragsgesetz . . . . .	94
6. Isoquante Faktorvariation . . . . .	95
6.1. Grenzrate der Substitution und Substitutionselastizität . . . . .	96
6.2. Die CES-Produktionsfunktionen als Klasse linear-homogener Produktionsfunktionen . . . . .	101
Kapitel 2: Die Desaggregation der Produktionsfunktion (endliche Zahl von Prozessen) . . . . .	107
Kapitel 3: Die Ableitung der Kostenfunktionen aus den Produktionsfunktionen . . . . .	109
1. Kostenfunktion und totale Faktorvariation . . . . .	111
1.1. Die Minimalkostenkombination . . . . .	111
1.1.1. Die Minimalkostenkombination bei substitutiven Produktionsfaktoren . . . . .	111
1.1.1.1. Gegebene Faktorpreise . . . . .	111
1.1.1.2. Variable Faktorpreise . . . . .	117
1.1.2. Die Minimalkostenkombination bei limitationalen Produktionsfaktoren . . . . .	126
1.2. Kostenfunktion und isokline bzw. proportionale Faktorvariation . . . . .	127
1.2.1. Substitutive Produktionsfaktoren . . . . .	127
1.2.1.1. Linear-homogene Produktionsfunktionen . . . . .	127
1.2.1.1.1. Über- bzw. unterlinear-homogene Produktionsfunktionen . . . . .	129
1.2.1.1.2. Kostenfunktionen . . . . .	129
1.2.1.1.3. Natürliches Monopol . . . . .	134
1.2.1.2. Nichthomogene Produktionsfunktionen . . . . .	136
1.2.2. Limitationale Produktionsfaktoren . . . . .	137
1.3. Kostenfunktion und isoquante Faktorvariation . . . . .	139
2. Kostenfunktion und partielle Faktorvariation . . . . .	140
<i>Zweiter Abschnitt: Die Mehrproduktunternehmung . . . . .</i>	<i>143</i>
Kapitel 1: Die Parallelproduktion . . . . .	143
Kapitel 2: Die Alternativproduktion . . . . .	144
1. Die strikte Alternativproduktion . . . . .	144
2. Die simultane Alternativproduktion . . . . .	146
2.1. Transformationskurve und Kapazitätlinie . . . . .	146
2.2. Die Ermittlung des optimalen Produktionsprogrammes im Falle des Mengenanpassers . . . . .	151
2.3. Die Ermittlung des optimalen Produktionsprogrammes im Falle einer konjekturalen Preis-Absatz-Funktion . . . . .	154
Kapitel 3: Die Rolle der Faktorpreise bei der Allokation der Produktionsfaktoren . . . . .	160
1. Der Produktionsfaktor „Boden“ . . . . .	160
2. Der Produktionsfaktor „Kapital“ . . . . .	164

2.1. Ein einfaches Modell zur Erklärung des Kapitalzinses . . . . .	164
2.2. Die Veränderung des Zinssatzes infolge von Sparen und Investieren . . . . .	169
Kapitel 4: Die Kuppelproduktion . . . . .	174
1. Die feste Kuppelproduktion . . . . .	175
2. Die partielle Kuppelproduktion . . . . .	179
3. Kuppelproduktion und Umweltverschmutzung . . . . .	180
<b>Dritter Teil: Nachfragetheorie</b>	
Kapitel 1: Grundlegende Bemerkungen . . . . .	185
Kapitel 2: Die kardinale Nutzentheorie . . . . .	187
1. Das erste GOSSENSche „Gesetz“ . . . . .	187
2. Das zweite GOSSENSche „Gesetz“ . . . . .	188
Kapitel 3: Die ordinale Nutzentheorie . . . . .	191
1. Die Prämissen der ordinalen Nutzentheorie und die Ableitung des Indifferenzkurvensystems . . . . .	191
2. Indifferenzkurvensystem, Haushaltsbudget und Ableitung des optimalen Güterbündels . . . . .	195
3. Analyse von Einkommens- und Preisvariationen und Ableitung der individuellen Nachfragefunktion . . . . .	199
3.1. Analyse der Einkommensvariation . . . . .	199
3.2. Analyse von Preisvariationen und Ableitung der individuellen Nachfragefunktion . . . . .	201
3.3. Die Isomorphie zwischen Produktions- und Nachfragetheorie . . . . .	208
Kapitel 4: Die Theorie der offenbarten Präferenzen . . . . .	209
Kapitel 5: Individuelle Präferenzfelder und gesellschaftlicher Prozeß . . . . .	212
1. Mitläufereffekt . . . . .	212
2. Snobeffekt . . . . .	214
3. Vebleneffekt . . . . .	215
4. Die Stellung der verschiedenen Effekte im Rahmen dynamischer Marktprozesse . . . . .	216
<b>Vierter Teil: Der heterogene Markt</b>	
Kapitel 1: Vom homogenen zum heterogenen Markt . . . . .	219
1. Die Preisdifferenzierung . . . . .	219
2. Die Produktdifferenzierung . . . . .	226
Kapitel 2: Die Nachfragefunktion auf dem heterogenen Markt . . . . .	227
Kapitel 3: Die Preisbildung beim verbundenen Monopol . . . . .	232
Kapitel 4: Die Preisbildung bei polypolistischer Verhaltensweise . . . . .	233
Kapitel 5: Von der polypolistischen zur oligopolistischen Verhaltensweise: Ein evolutorischer Prozeß . . . . .	238
Kapitel 6: Die Preisbildung bei oligopolistischer Verhaltensweise . . . . .	248
Exkurs: Die Oligopoltheorie von Krelle/Ott . . . . .	262
Anhang . . . . .	269
1. Aufgaben . . . . .	269
2. Lösungen . . . . .	276
Literaturverzeichnis . . . . .	307

Personenregister . . . . .	310
Aufgaben nach Sachgebieten . . . . .	311
Sachregister . . . . .	312
Sachregister zu den Aufgaben . . . . .	321